

**ZUM FÜNFZIGSTEN GEBURTSTAG VON UNIVERSITÄTSPROFESSOR  
RNDr. JOZEF ŠVAGROVSKÝ, Dr. Sc.**



*Am 2. Mai 1971 verlebt der seit langen Jahren an dem Lehrstuhl für Geologie und Paläontologie tätige Univ.-Prof. RNDr. Jozef Švagrovský, Dr. Sc., in tatkräftiger pädagogischer, wissenschaftlicher und organisatorischer Arbeit seinen fünfzigsten Geburtstag. Er gehört zu den ersten Jahrgängen jener Generation slowakischer Geologen, die in den Nachkriegsjahren mit der kontinuierlichen und planmässigen Erforschung der Gebiete der Westkarpaten begannen, über deren geologischen Aufbau, Stratigraphie und paläontologische Funde nur unvollständige Berichte und Erkenntnisse vorlagen die sich zumeist nur auf ein begrenztes Gebiet bezogen. Prof. Dr. Jozef*

Švagróvský, Dr. Sc. nahm sich als Ziel die Untersuchung der neogenen Becken, hauptsächlich ihre mittel- und obermiozänen Sedimente vor, da angenommen, und später auch festgestellt wurde, dass in ihnen wichtige mineralische Rohstoffe vorkommen können. Seine Aufmerksamkeit richtete sich auf die Vorkommen von Versteinerungen, besonders auf die Fauna mariner Mollusken, deren Untersuchung die Aufstellung einer sehr detaillierten Stratigraphie der Miozän-Sedimente sowie die Bestimmung der Paläogeographie der mittel- und obermiozänen Buchten in den Becken der Westkarpaten ermöglichte. Die Untersuchung der paläoökologischen Eigenschaften der Assoziationen von Mollusken verschiedener Stufen und Horizonte des mittleren und oberen Miozäns lieferte ihm wichtige Angaben über die physisch-geographischen Verhältnisse der marinen Becken in denen die Sedimente entstanden sind. Einen bedeutenden Teil seiner Tätigkeit widmete er eingehenden systematischen Studien der Fauna fossiler Mollusken. Aus unseren Gebieten beschrieb er als erster zahlreiche Arten, die hier vorher nicht bekannt waren und für stratigraphische Zwecke einen unschätzbaren Wert besaßen.

Prof. Dr. J. Švagróvský widmete sich als Pädagoge der Erziehung des geologischen Nachwuchses, er hielt Vorlesungen in paläontologischen Disziplinen und leitete in diesem Wissensgebiet die Tätigkeit zahlreicher Diplomanten und mehrerer Aspiranten. Er hatte einige Jahre lang akademische Funktionen innegehabt die es ihm ermöglichten zu der Organisation des Geologie-Studiums an den Hochschulen beizutragen.

Prof. Dr. J. Švagróvský, Dr. Sc. wurde am 2. V. 1921 in Sečovce geboren, die Mittelschulstudien absolvierte er an dem Staatlichen Gymnasium in Michalovce, wo er im J. 1944 abturierte. In den darauffolgenden Jahren studierte er an der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Slowakischen Universität in Bratislava die Kombination Naturgeschichte-Erdkunde. Nach der ersten Staatsprüfung vertiefte er seine Kenntnisse über Geologie, und das erlangte ausführliche Grundwissen in den zoologischen Disziplinen ermöglichte ihm auch das Eindringen in die Grundlagen der Paläontologie. Zu Ende der vierziger Jahre begannen an der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Slowakischen Universität extern Pädagogen der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Karls-Universität in Prag Vorlesungen zu halten, und zwar Prof. Dr. J. Augusta, Dr. Sc. und später auch Prof. Dr. Vl. Pokorný, Dr. Sc. Unter dem Einfluss der pädagogischen und wissenschaftlichen Tätigkeit der genannten Lehrer begann sich Prof. Dr. J. Švagróvský eingehender mit dem Studium von Versteinerungen zu befassen. Die Vorträge der genannten Pädagogen vertieften nicht nur sein Interesse an der Paläontologie, sondern überzeugten ihn auch von der Notwendigkeit und Nützlichkeit einer wissenschaftlichen Bearbeitung des reichhaltigen, bisher unbearbeiteten und zum Grossteil unbekannten Reichtums an Versteinerungen die sich vor allem in den Miozän-Sedimenten der westkarpatischen Becken verfinden. Neue Molluskenfunde waren ein Impuls dazu, dass er bereits in den ersten Jahren seiner wissenschaftlichen Tätigkeit begann, sich mit ihren Assoziationen eingehender zu befassen. Im Jahre 1950, nach der Annahme seiner Dissertationsarbeit geologisch-paläontologischen Charakters wurde er an der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Slowakischen Universität in Bratislava zum Doktor der Naturwissenschaften (RNDr.) promoviert. Seit dem Jahre 1949 ist er ununterbrochen an dem Geologischen Institut (später Lehrstuhl für Geologie und Paläontologie), zu Beginn als Assistent, tätig. Im J. 1954 wurde er zum Dozenten für das Fachgebiet Paläontologie ernannt und eingesetzt. Seine Erkenntnisse und Erfahrungen gab er nicht nur an die Studenten und Diplomanten weiter sondern er erleichterte das Paläontologie-Studium durch die Vorbereitung von Studien-Hilfsmitteln. Die Ergebnisse der wissenschaftlichen Studien über die Assoziation miozäner Mollusken

fasste er in seiner Kandidats-Dissertationsarbeit zusammen, nach deren Verteidigung vor dem Wissenschaftlichen Rat der Fakultät für geologisch-geographische Wissenschaften am 25. Sept. 1957 ihm die wissenschaftliche Würde eines Kandidaten der geologisch-mineralogischen Wissenschaften (C. Sc.) erteilt wurde.

Das systematische Studium miozäner Mollusken erweiterte er in den folgenden Zeitabschnitten aus dem Grunde, um die gewonnenen Resultate für eine biostratigraphische Gliederung der mittel- und obermiozänen Sedimente verwenden zu können. Diese Beobachtungen wandte er insbesondere für das Miozän der Ostslowakei an und veröffentlichte sie in mehreren Abhandlungen und Monographien. Er appliziert mit Erfolg paläoökologische und paläogeographische Forschungsmethoden zur Kenntnis der sarmatischen Ablagerungen der westkarpatischen Becken.

Seine Erkenntnisse und sein Wissen in dem Fachgebiet Paläontologie, Biostratigraphie, Paläoökologie, Paläogeographie sowie seine pädagogischen Erfahrungen wurden dadurch gewürdigt, dass er im J. 1962 zum ordentlichen Professor für Paläontologie an der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Komenský-Universität in Bratislava ernannt und in Amt gesetzt wurde.

In den Jahren 1960–1970 unternimmt er einige Studienreisen ins Ausland. Er beteiligt sich an internationalen Konferenzen, Tagungen und Kolloquien über das mitteleuropäische Miozän und seine Fauna, auf denen er über die auf tschechoslowakischem Gebiet gewonnenen Erkenntnisse in den zuständigen Themenkreisen referiert und Vorträge hält. Er beteiligt sich an ganzstaatlichen paläontologischen Konferenzen bei uns. An vielen von ihnen berichtet er in Referaten über neue Funde und Forschungsrichtungen der paläontologischen Disziplinen und mehrere dieser Konferenzen organisiert er.

In den letzten Jahren widmet sich der Jubilant eingehenden und tiefgreifenden Studien der Molluskenassoziationen sarmatischer Sedimente der Tschechoslowakei. Seine Erkenntnisse über die Verbreitung der sarmatischen Sedimente auf unserem Gebiet, über ihre Biostratigraphie, ihren lithologischen Charakter, ihre Lagerungsverhältnisse sowie die Paläogeographie, die Möglichkeiten ihrer Korrelation mit anderen, vom paratethyden Meer im Sarmat überfluteten Gebieten, über den Ursprung der sarmatischen Molluskenfauna und über ihre Assoziationen fasst er in einer umfassenden Monographie zusammen, die er im J. 1969 an der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Karls-Universität in Prag als Doktordissertation verteidigt, worauf ihm von dem Wissenschaftlichen Rat der angeführten Fakultät der wissenschaftliche Rang eines Doktors der geologischen Wissenschaften (Dr. Sc.) erteilt wird.

Die wissenschaftlichen Arbeiten von Prof. RNDr. J. Švagrovský Dr. Sc. behandeln zahlreiche neue Erkenntnisse über die Biostratigraphie des Miozäns. Nach den Assoziationen bestimmt er die Grenze zwischen Torton und Sarmat der Ostslowakei. Er gliedert hier zum ersten Mal im Sarmat zwei Horizonte aus, die er mit den übrigen Gebieten der sarmatischen Paratethys parallelisiert. Er entdeckt zahlreiche Lokalitäten, reich an Fauna, besonders miozäner Mollusken, von denen er zahlreiche Arten von unserem Territorium zuerst beschreibt. Er führt neue Forschungsmethoden, hauptsächlich biometrische, bei dem Studium der Mollusken ein. Die Verfolgung der Ökologie rezenter mariner Schnecken und Muscheln und die Applikation dieser Erkenntnisse auf die fossilen Vergesellschaftungen gestatten ihm die Erläuterung der physisch-geographischen Verhältnisse, unter denen es zu der Entstehung der mittel- und obermiozänen Sedimenten kam. Nach den Molluskenassoziationen korreliert er als Erster die sarmatischen Sedimente mit den übrigen Gebieten von Mittel- und Ost-Europa. Von unserem Gebiet beschrieb er viele neue Arten sarmatischer Mollusken

und zahlreiche Arten die bei uns vorher unbekannt waren. Dadurch bereicherte und erweiterte er die Kenntnisse über die miozäne Fauna, insbesondere der Gastropoden und Lamellibranchier. Alle seine wissenschaftlichen Abhandlungen zeichnen sich durch genaue Schlussfolgerungen aus, die von konkreten Belegen unterstützt werden.

Ausser seiner pädagogischen und wissenschaftlichen Tätigkeit beteiligte sich Prof. RNDr. J. Švagrůvský Dr. Sc. aktiv an der Organisation des Geologie-Studiums an der Naturwissenschaftlichen Fakultät. Für die Dauer von drei Jahren hatte er die Funktion eines Prodekans inne, in den Schuljahren 1962/1963 war er Dekan der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Komenský-Universität in Bratislava.

Als Mitglied der Staatlichen Kommission für die Beurteilung von paläontologischen Doktordissertationen (Dr. Sc.) seit dem J. 1966, als Vorsitzender der Prüfungskommission für Fachprüfungen von Aspiranten und für Kandidatsprüfungen (C. Sc.) auf dem Gebiete der Paläontologie seit 1963 und als Vorsitzender der Kommission für Rigorosum-Prüfungen (RNDr.) auf dem Gebiete der Paläontologie war er immerwährend bestrebt die paläontologische Forschung in der Tschechoslowakei zu vertiefen, damit ihre Ergebnisse bei dem Auffinden von mineralischen Rohstoffen Verwendung fänden, und bei den paläontologischen Forschungen moderne Untersuchungsmethoden zur Anwendung kämen.

Prof RNDr. J. Švagrůvský Dr. Sc. war auch in mehreren Organen ausserhalb der Fakultät tätig. In den Jahren 1961–1963 war er Mitglied der Fachkommission für Naturwissenschaften des Ministeriums für Schulwesen und Kultur in Prag. Seit 1950 ist er Mitglied des Redaktionsrates der geologischen Sammelsschrift *Geologický zborník — Geologica carpathica*, viele Jahre ist er Mitglied des Redaktionsrates der Zeitschrift *Acta geologica Universitatis Comenianae*.

Der Popularisation der paläontologischen Wissenschaften dienen einige Artikel und Abhandlungen, die in populärwissenschaftlichen Zeitschriften veröffentlicht wurden.

In dem Bestreben, das Studium der Geologiestudenten zu erleichtern, bereitete Prof. Dr. J. Švagrůvský die notwendigen Studientexte vor und der erste Teil seines Lehrbuches über Zoopaläontologie befindet sich in Druck.

Der Jubilant kann in seiner vielfältigen Tätigkeit auf pädagogischem, wissenschaftlich-forscherischem, wissenschaftlich-popularisierendem und organisatorischem Gebiete als Beispiel für die jüngeren Mitarbeiter dienen. Seine Erfahrungen, Erkenntnisse und die Ergebnisse seiner Forschungen gibt er nicht nur seinen Mitarbeitern an dem Lehrstuhl weiter, sondern auch Interessenten anderer Arbeitsstätte, vor allem denen die als Aspiranten studieren, gegebenenfalls Doktordissertationsarbeiten vorbereiten. Er bemüht sich um die Beschaffung der zur Erfüllung intensiverer paläontologischer Forschungen benötigten materiellen Mittel, wofür ihm der Dank seiner Mitarbeiter gebührt.

Für die mühevolle Tätigkeit mit welcher er immer zielbewusst die Entfaltung der paläontologischen Wissenschaften und die Verbesserung der durch die paläontologischen Studien erlangten Resultate verfolgt, gebührt Prof. Dr. Jozef Švagrůvský Dr. Sc. Dank, deshalb wünschen ihm aus Anlass seines 50. Geburtstages alle Mitarbeiter, Studenten, Freunde, aber auch die geologische und paläontologische Öffentlichkeit für sein weiteres Leben eine gute Gesundheit, die Erlangung neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse in seinen paläontologischen und geologischen Forschungen sowie Erfolge im persönlichen Leben.

RNDr. Viliam Sitár, C. Sc.

VERZEICHNIS DER VERÖFFENTLICHUNGEN VON UNIV.-PROF. RNDr.  
JOZEF ŠVAGROVSKÝ, Dr. Sc.

A. Wissenschaftliche Arbeiten und Abhandlungen:

1. Strková formácia pri Varhaňovciach (východné Slovensko). (Die Schotterformation bei Varhaňovce — Ostslowakei.) Geol. sborn. Slov. akad. vied I, 2—4, S. 247—249, Bratislava, 1950.
2. Geologické pomery a fauna severnej časti Košickej kotliny. (Die geologischen Verhältnisse und die Fauna des Nordteiles des Košicer Kessels.) Geol. sborn. Slov. akad. vied III, 3—4, S. 259—295, Taf. 36—42, Bratislava, 1952.
3. Sladkovodný neogén na úpätí vulkanického masívu Drahov. (Süßwasser-Neogen am Fusse des vulkanischen Drahov-Massives.) Geol. sborn. Slov. akad. vied IV, 1—2, S. 331—352, Taf. 36, 39—41, Bratislava, 1953.
4. Príspevok k poznaniu sarmatských uloženín východného Slovenska. (Beitrag zur Kenntnis der sarmatischen Ablagerungen der Ostslowakei.) Geol. sborn. Slov. akad. vied IV, 3—4, S. 837—848, Taf. 8, Bratislava, 1953.
5. Zpráva o geologickom mapovaní na východnom Slovensku roku 1953. (Bericht über die geologische Kartierung in der Ostslowakei im J. 1953.) Geol. práce, Zprávy 1, S. 97—100, Bratislava, 1954.
6. Neogénna fauna východného Slovenska, časť I. Potamididae, Cerithiidae a Cerithiopsidae miocénu východného Slovenska. (Neogene Fauna der Ostslowakei. Erster Teil. Potamididae, Cerithiidae und Cerithiopsidae des ostslowakischen Miozäns.) Geol. práce 37, S. 1—64, Taf. 1—7, Bratislava, 1954.
7. Geologické pomery východného úpätia Prešovsko-tokajských hôr medzi obcami Kaľša a Michaľany. (Die geologischen Verhältnisse des Ostfusses der Prešov-Tokayer Berge zwischen den Dörfern Kaľša und Michaľany.) Geol. sborn. Slov. akad. vied V, 1—4, S. 369—403, Taf. 20—21, Bratislava, 1954.
8. Geologické pomery juhovýchodnej časti Košickej kotliny. (Die geologischen Verhältnisse im südöstlichen Teil des Kessels von Košice.) Geol. práce, Zprávy 4, S. 3—31, Taf. 1—2, Bratislava, 1955.
9. Neogénna fauna východného Slovenska, časť II. Clithon (Vittoclithon) pictus (Férussac) v miocéne východného Slovenska. [Die neogene Fauna der Ostslowakei. II. Teil. Clithon (Vittoclithon) pictus (Férussac) im Miozän der Ostslowakei.] Geol. sborn. Slov. akad. vied VI, 3—4, S. 198—226, Taf. 4—6, Bratislava, 1955.
10. Cerithium (Ptychocerithium) procrenatum Sacco z tortónu východného Slovenska. [Cerithium (Ptychocerithium) procrenatum Sacco aus dem Tortonien der Ostslowakei.] Geol. sborn. Slov. akad. vied VII, 3—4, S. 311—320, Abb. 27, Bratislava, 1956.
11. Náčrt geologických pomerov úpätí masívov Hradová a Kőszal na východnom Slovensku. (Grundriss der geologischen Verhältnisse am Fusse der Massive Hradová und Kőszal in der Ostslowakei.) Geol. sborn. Slov. akad. vied VII, 1—2, S. 80—85, Bratislava, 1956.
12. Neogén širokého okolia Košíc. (Neogen der weiteren Umgebung von Košice.) Geol. práce, Zprávy 9, S. 84—102, Bratislava, 1956.
13. Stratigraphische Stichwörter für „Lexique stratigraphique international“, Vol. 1, Europe, Fasc. 6b, Tchécoslovaquie. XX. Congrès géologique international — Mexico, 1956.
14. Neogén východného Slovenska. (Neogen der Ostslowakei.) (Mitautor J. S e n e š.) Geol. práce 46, S. 217—280, Beil. 7—9, Bratislava, 1957.
15. Biostratigrafia miocénu a ekológia makrofauny oporného vrhu Sečovce 1. (Die Biostratigraphie des Miozäns und die Ökologie der Makrofauna der Basisbohrung Sečovce 1.) Práce ústavu pro naftový výzkum — opěrné vrstvy, S. 53—88, Taf. 1—5.
16. Niekoľko nových miocénnych zástupcov čelade Trochoidae. (Einige neue miozäne Vertreter der Familie Trochoidae.) Geol. sborn. Slov. akad. vied VIII, 2, S. 204—224, Taf. 1—2, Bratislava, 1957.
17. Miocénne Pleurotomidae západokarpatských panví. (De miozänen Pleurotomidae der westkarpatischen Becken.) Acta geol. et geogr. Universitatis Comenianae, Geologica 1, S. 5—56, Taf. 1—9, Bratislava, 1958.
18. Razvitie neogena Zapadnych Karpat na teritorii Čechoslovakii. (Entwicklung des Neogens der Westkarpaten in der Tschechoslowakei.) (Mitautor T. B u d a y.) Materialy Karpato-Balkanskoj asociacii 3, S. 119—139, Kijev, 1960.

19. Charles Darwin 1809–1882. Geol. sborn. Slov. akad. vied XI, S. 21–24, Bratislava, 1960.
20. Biostratigrafia a mäkkýše tortónu východného úpätia Slanských hôr. (Die Biostratigraphie und Molluskenfauna aus dem Obertorton des östlichen Fusses des Gebirges Slánske hory.) Geol. práce 57, S. 1–156, Taf. 1–15m 4 Textabb., Bratislava, 1960.
21. Asociácia mäkkýšov brakických uloženín vrchného tortónu a spodného sarmatu východného Slovenska. (Assoziation der Mollusken in den brackischen Ablagerungen des Obertorton und des Untersarmat in der Ostslowakei.) Geol. práce 55, S. 215–254, Taf. 5–14, Bratislava, 1959.
22. Geológia územia medzi Torysou a Olšavou na východnom Slovensku. (Zur Geologie des Gebietes zwischen den Flüssen Torysa und Olšava in der Ostslowakei.) Geol. práce 63, S. 185–192, Bratislava, 1962.
23. Zur Torton-Sarmat Grenze im ostslowakischen Neogen. Geol. sborn. Slov. akad. vied XV, 1, S. 79–86, Taf. 25–31, Bratislava, 1964.
24. Die Bedeutung des Studiums der Mollusken für die Bestimmung der Biostratigraphie der sarmatischen Sedimente der Tschechoslowakei. Proceedings of the Plenary and sectional Meetings Colloquium on neogene stratigraphy, S. 229–239, Budapest, 1969.
25. Das Sarmat der Tschechoslowakei und seine Molluskenfauna. Acta geol. et geogr. Universitatis Comenianae, Geologica 20, S. 1–473, 16 Tabellen, 114 Textabbildungen, 91 Tafeln, Bratislava, 1971.

#### *B. Pädagogische Arbeiten*

26. Historická geológia časť 1. (Historische Geologie Teil 1.) (In Zusammenarbeit mit M. Maheľ.) Scriptum. Stát. pedag. nakl. S. 1193, Bratislava, 1953.
27. Základy systematickej zoopaleontológie. (Grundlagen der systematischen Zoopaläontologie.) Scriptum, S. 1–333, Slov. pedag. nakl. Bratislava, 1966.
28. Základy systematickej zoopaleontológie I, Evertabrata. (Grundlagen der systematischen Zoopaläontologie I, Evertabrata.) S. 1–710, Slov. pedag. nakl. Bratislava, 1971 (in Druck).

#### *C. Recensionen*

29. Gekker: Návod pre paleoekologické výskumy. Geol. sborn. Slov. akad. vied VII, 3–4, Bratislava, 1956.
30. Korobkov: Opis fosilných organizmov. Geol. sborn. Slov. akad. vied VII, 3–4, Bratislava, 1956.
31. Kamyševa, Trojickaja: Určovateľ jurských amonitov Saratovského Povolžia. Geol. sborn. Slov. akad. vied VIII, 1, Bratislava, 1957.
32. Thenius E. Versteinerte Urkunden. Biológia XIX, S. 305–306, Bratislava, 1964.
33. Em. Kojumdgieva: Les fossiles de Bulgarie, VIII. Sarmatien. Geol. zborn. Slov. akad. vied XXI, 1, 206–208, Bratislava, 1970.

#### *D. Populärwissenschaftliche Veröffentlichungen:*

34. Tajomné hlbiny zeme. (Geheimnisvolle Tiefen der Erdkugel.) Príroda a spoločnosť, Bratislava, 1953.
35. Pohľad do praveku zeme. (Blick in die Urzeit der Erde). Broschur der Edition „Veda Iudu“, S. 1–61, Abb. 1–42.
36. Devín a okolie — geologické múzeum v prírode. [Devín (Theben) und Umgebung — geologisches Museum in der Natur.] Svet vedy XI, 11, S. 648–655, Bratislava, 1964.